

Der schweizerische Fremdenverkehr im Jahre 1935

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **18 (1935)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achtzehnter Jahresbericht

umfassend das Jahr 1935

A. Der schweizerische Fremdenverkehr im Jahre 1935

Die schweizerische Verkehrswerbung hatte im abgelaufenen Jahre einen schweren Stand. Die Verhältnisse auf dem Gebiete der Devisenbewilligung für den Reiseverkehr haben eine weitere Verschlechterung erfahren, und besonders der deutsche und italienische Zustrom sind hievon sehr nachteilig betroffen worden. Es ist wohl ein gutes Zeugnis für unsere Propaganda, daß trotz aller Schwierigkeiten, die sich ihr in den Weg stellten, die Zahl der Logiernächte im Jahre 1935 gegenüber 1934 um rund 440 000 zugenommen hat. Die Anzahl der von der Eidg. Fremdenverkehrsstatistik erfaßten Gäste ist von 3 307 364 (1934) auf 3 128 391 im Berichtsjahre, d. h. um 178 973 zurückgegangen. Hingegen stieg, wie bereits erwähnt, die Anzahl der Logiernächte von 13 990 247 auf 14 430 723 pro 1935. Die mittlere Aufenthaltsdauer aller Gäste ist von 4,2 auf 4,6 Tage gestiegen, und zwar diejenige der Ausländer von 4,7 auf 5,2 Tage und der Schweizer von 3,9 auf 4,3 Tage. Von der Gesamtzahl aller Gäste waren 61,4% Schweizer und 38,6% Ausländer.

Was die Anzahl der ausländischen Gäste (Arrivées) anbelangt, so ist lediglich bei den Deutschen eine bemerkenswerte und bei den Nordamerikanern eine schwache Zunahme festzustellen. Die Logiernächte nahmen zu bei den Deutschen, bei den Angehörigen Großbritanniens und der Tschechoslowakei.

Der Eisenbahnverkehr

Die schweizerischen Bundesbahnen haben im abgelaufenen Jahre 108,2 Millionen Reisende befördert. Von neuen Maßnahmen im Interesse des Reiseverkehrs seien erwähnt: ein neuer Tarif für die Beförderung von Gesellschaften und Schulen, ein neuer Tarif für die Ausführung von leichten Extrazügen auf Bestellung und die Schaffung von verbilligten Anschlußbilletten für individuelle Fahrt auf dem Schweizer Netz für Benützer ausländischer Extrazüge. Der Zuschuß des Bundes für die Gewährung der

30% Fahrpreisermäßigung an ausländische Gäste belief sich im Jahre 1935 auf rund 1,2 Millionen Franken.

Der Verkehr auf der Straße

Die Zahl der vom Ausland her in die Schweiz eingereisten Automobile hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

1931	1932	1933	1934	1935
179189	197537	230349	267294	243194

Der Rückgang des Jahres 1935 beläuft sich demnach auf 24100 Fahrzeuge oder 9%. Die italienischen Fahrzeuge weisen einen Rückgang von 40% und die französischen einen solchen von 13% auf. Die Zahl der deutschen Automobile hat hingegen um 7% zugenommen.

Inwiefern der ermäßigte Benzinpreis für Ausländer einen eventuell stärkeren Rückgang aufzufangen vermochte, ist zahlenmäßig nicht nachweisbar. Die Bedeutung des Kraftwagenbetriebes der Eidg. Postverwaltung erhellt aus dem Umfang des Netzes von 9306 km, wovon 5216 km auf reine Postlinien und 4090 km auf konzessionierte Linien entfallen. Auf den posteigenen Linien wurden 1935 total 4864859 Reisende, d. h. 11% mehr als im Vorjahre befördert. Dazu kommen noch rund 3,5 Millionen Reisende auf den konzessionierten Linien, bei denen die Frequenz ebenfalls um 12% gestiegen ist.

Der schweizerische Luftverkehr

Auf dem internationalen Luftverkehrsnetz der Schweiz sind im Jahre 1935 total 2,6 Millionen Flugkilometer (1934:2,38 Millionen km) zurückgelegt und 62196 Passagiere (55126), 233,7 Tonnen Post (197,7), 392,8 Tonnen Expressgüter (417,9) und 168,7 Tonnen Gepäck (135,2) befördert worden. Wiederum hat die Frequenz des Personenverkehrs in bemerkenswerter Weise zugenommen, was vor allem auf

den weiteren Ausbau des Schnellverkehrs zurückzuführen ist, der dem eiligen Geschäftsmann oder Touristen enorme Vorteile bietet. Die Frequenz des internationalen Luftverkehrs aus dem Osten (München, Prag, Wien) und Norden (Stuttgart, Berlin, Skandinavien) hielt sich allen Reiseschwierigkeiten zum Trotz ungefähr auf der bisherigen Höhe. Aus der Westrichtung (Paris, London, Barcelona) nahm sie stark zu. So zählte man im Berichtsjahre z. B. nicht weniger als 6566 Passagiere, die zwischen London und der Schweiz und umgekehrt das Flugzeug benützten. An zweiter Stelle folgt Paris mit 2946, an dritter Stelle Berlin mit 1777 Passagieren. Der große Erfolg der neuen direkten Swissair-Linie nach London hat sich propagandistisch für die Schweiz im allgemeinen in England sehr günstig ausgewirkt. Man

hat sich darum entschlossen, erstmalig ab 16. Dezember einen Winterluftverkehr London-Schweiz einzurichten, der dem englischen Feriengast die Möglichkeit bot, noch am gleichen Tage alle wichtigen Kur- und Sportgebiete unseres Landes bequem zu erreichen. Auch diesem Versuche ist sowohl bezüglich der Regelmäßigkeit der Durchführung als der Passagierfrequenz ein voller Erfolg beschieden worden.

Etwas weniger befriedigte hingegen die kommerzielle Flugtouristik (Rund- und Alpenflüge, Spezialflüge, etc.); es wurden im Berichtsjahre nur 9534 Passagiere, gegenüber 11665 im Vorjahre durch schweizerische Flugzeuge befördert. Andererseits entwickelten die privaten Flugschulen und die Sportpiloten unseres Landes mit total 6737 Flugstunden eine zunehmende Aktivität (1934: 5934 Stunden).

B. Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Auf Jahresende zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs, mit Einschluß des Bundes, der Schweiz. Bundesbahnen, der Eidg. Post- und Telegraphenverwaltung und des Schweizer Hotelier-Vereins wie bis anhin 137 Mitglieder.

Die XVIII. Generalversammlung tagte am 12. April 1935 anlässlich des 3. Schweizer Verkehrskongresses im Cinéma Palace in Montreux unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Ed. Scherrer. Anwesend waren 63 Delegierte, die 75 Mitglieder mit insgesamt 1739 Stimmen vertraten. Nachdem die statutarische Traktandenliste ordnungsgemäß erledigt war, gab Herr Direktor Bittel ein Exposé über die Tätigkeit und das Aktionsprogramm der Schweizerischen Verkehrszentrale. Am Schlusse der Sitzung wurden zwei neuere Filme der Verkehrszentrale vorgeführt. Der Vorstand war im Jahre 1935 zweimal versammelt. In der Sitzung vom 18. Mai in Bern wurden das Aktionsprogramm 1935, der Jahresbericht und die Rechnung 1934, sowie der Voranschlag für 1935 behandelt. In der zweiten Sitzung vom 16. Dezember in Bern nahm der Vorstand Kenntnis von einem ausführlichen Bericht der Direktion über die Propagandatätigkeit der Schweizerischen

Verkehrszentrale und besprach den Voranschlag für das Jahr 1936. Dem Vorstand sind zwei verdiente Mitglieder, die Herren Neher und Hauser, durch den Tod entrissen worden. An ihre Stelle sind die Herren Häfeli, Hotelier in Luzern, und Prof. Dr. Delaquais, Direktor des T.C.S., getreten.

Der Ausschuß hielt im Jahre 1935 sieben Sitzungen ab, am 5. März, 27. August, 21. November und 2. Dezember in Zürich, am 18. März und 16. Dezember in Bern und am 18. Juli auf dem Bürgenstock. Die Beratungen betrafen namentlich die Einzelheiten des Arbeitsprogramms der Verkehrszentrale, die Abnahme der Rechnung und des Jahresberichtes 1934 und die Behandlung des Voranschlages für 1935 und 1936. Besonders eingehend beschäftigte sich der Ausschuß mit der Auslandswerbung und mit einer Reihe wichtiger Fragen, wie die Kollektivklame in der ausländischen Presse, den Hotelplan, die Weltausstellung in Brüssel, Pauschalreisen-Aktion und Skischulpropaganda, sowie mit dem Filmwesen u. a. m. Auch ein neues Pflichtenheft mit Dienstordnung für die Direktion der Verkehrszentrale wurde aufgestellt.

Finanzielles. Das Ergebnis der Mitgliederbeiträge ist leider um Fr. 33 135 hinter den Erwar-